

Fit für die Digitalisierung?

Diese Checkliste hilft Unternehmen zu erkennen, welche Schritte für eine erfolgreiche Digitalisierung eingeleitet werden müssen.

■ Umfeld und Branche analysieren

- Top 5 wurden identifiziert
 - Was sind die fünf wichtigsten Treiber der Digitalisierung in der Branche?
- Zukunftsszenarien wurden entwickelt
 - Wie sieht die Zukunft der Branche in fünf bis zehn Jahren aus?
 - Wie wird sich dies auf das bestehende Geschäftsmodell auswirken?
- Wettbewerber wurden analysiert
 - Wie reagieren Wettbewerber auf die digitale Transformation?
 - Kann das Unternehmen die Reaktion der Wettbewerber für die eigenen Kunden sinnvoll adaptieren?
 - Best-Practice Unternehmen suchen: Unternehmen können sich von der innovativen und kollaborativen Firmenkultur anderer Betriebe inspirieren lassen – beispielsweise bei Start-ups oder Firmen aus dem Silicon Valley

■ Unternehmen analysieren

- Ist-Zustand wurde analysiert
 - Welche digitalisierten Produkte und Dienstleistungen bietet das Unternehmen derzeit an?
 - Wie digitalisiert sind Verwaltung, Produktion und Vertrieb?
 - Welchen Anteil hat die Digitalisierung an Forschung und Entwicklung im Unternehmen?
 - Werden die Kunden systematisch in die Wertschöpfungsprozesse integriert?
 - Werden Daten systematisch ausgewertet?
- Verbesserungsbedarf wurde identifiziert
 - Fordern Kunden schnellere Reaktions- und Lieferzeiten?
 - Muss der Service verbessert oder mehr Leistungen angeboten werden?
 - Können mittels Digitalisierung neue Zielgruppen erreicht werden, beispielsweise durch einen Online-Shop?
 - Wird mehr Vielfalt in den Produktvarianten benötigt?
 - Ist mehr Flexibilität in der Produktion nötig?
 - Müssen Entwicklungszeiten verkürzt werden (time-to-market)?
 - Müssen neue Technologien eingeführt werden?
 - Müssen Prozesse digitalisiert werden, um effizienter zu sein?
 - Können Schritte in der Wertschöpfungskette verkürzt, vereinfacht oder beschleunigt werden?
 - Können mithilfe von Datenanalysen neue Produkte entwickelt werden?
 - Ist es hilfreich, mit Kooperationspartnern wie spezialisierten Dienstleistern oder Forschungseinrichtungen zusammenzuarbeiten?
 - Kann Crowdsourcing im Unternehmen sinnvoll genutzt werden?
 - Sind Investitionen nötig?

Fit für die Digitalisierung?

Diese Checkliste hilft Unternehmen zu erkennen, welche Schritte für eine erfolgreiche Digitalisierung eingeleitet werden müssen.

■ Digitalstrategie formulieren

- Liste des Verbesserungsbedarfs wurde analysiert
 - Festlegen, welche Ziele kurz-, mittel- und langfristig erreicht werden müssen
- Ziele wurden klar definiert
- Zeitrahmen wurde festgelegt
 - Abstecken, was bis wann erreicht werden soll
- Strategie wurde entwickelt
 - Wie sollen die Ziele erreicht werden?
 - Ermitteln, was für das Erreichen der Ziele gebraucht wird: neue Technologien, externes Know-how, neue Mitarbeiter?
- Verantwortlichkeiten wurden festgelegt
 - Es wurde festgelegt, wer das Thema Digitalisierung verantwortet
 - Es wurde festgelegt, wer sich um bestimmte Unterthemen, Projekte oder Teilbereiche kümmert
 - Die Verantwortlichkeiten wurden transparent gemacht
 - Beobachten: Verschieben sich Verantwortlichkeiten im Laufe des Prozesses? Wenn ja, muss nachjustiert werden?

■ Gegebenenfalls: Investitionen tätigen

- Bedarf wurde analysiert
 - Wo müssen dringend, mittel- und langfristig Investitionen getätigt werden?
 - Welche Technologien bringen den größten Nutzen und sind auch in wenigen Jahren noch nicht überholt?
- Untertützung nutzen: Finanzierungshilfen wurden beantragt
 - Fordern Kunden schnellere Reaktions- und Lieferzeiten?
 - Muss der Service verbessert oder mehr Leistungen angeboten werden?
- Es wurde festgestellt, welche Prozesse von Mitarbeitern umgesetzt werden können
 - Gegebenenfalls wurden externe Dienstleister engagiert

■ Datenschutz und IT-Sicherheit prüfen

- Ist-Zustand wurde analysiert
 - Ist das Unternehmen vor Hackerangriffen geschützt?
 - Gibt es einen ausreichenden Schutz gegen Industriespionage?
 - Werden Kundendaten verarbeitet und dabei ausreichend geschützt?
- Zustand wurde verbessert
 - Regelmäßige Softwareupdates werden durchgeführt
 - Backup- und Restore-Prozess zur Datenwiederherstellung wurden festgelegt
 - Eine Sandbox wurde eingerichtet
 - Notfallmanagement wurde konzipiert
 - Gegebenenfalls wurde eine Cyberversicherung abgeschlossen
 - Regeln wurden etabliert und Mitarbeiter sensibilisiert, um Kundendaten zu schützen